

KLIMAVERAENDERUNG

Täglich werde ich mit Meldungen richtiggehend bombardiert als sässe ich in einem Medienbunker und würde die Einschläge an den Erschütterungen zählen in der Hoffnung, dass mein Schutzraum halten wird. Meldungen über Klimaveränderungen. Über Erderwärmung. Steigende Meeresspiegel. Dadurch ausgelöste Fluchtbewegungen. Und dann die Gegenangriffe. Nicht minder treffsicher auch sie. Weisen auf frühere Zeiten hin. Als im 6. Jahrhundert n.Chr. Grönlands Küsten grün waren und dem Land den Namen gaben. Kühe sollen dort geweidet haben. Wie das heute erneut der Fall sein könnte. Wem soll ich in diesem mit Worten und Bildern geführten Krieg glauben. Wem Vertrauen schenken. Meiner Beruhigung wegen der zweiten Gruppe. Vorübergehende Klimaschwankung. Tönt fein. Und beruhigend. Mein mobiles Leben als Autofreak weiter huldigen. Mit PS Druck. Im Winter heizen was der Kessel hergibt. Fernurlaube buchen in Inselparadiese bevor diese untergehen können. Der Einfluss der Treffer ist sichtbar. Ich glaube bereits an Untergang. Doch Vertrauen fördernd. Nur an den Vorübergehenden Untergang glaubend. Die Inseln dann für meine Kind und Kindeskindern wie Phönix aus der Asche wiederauferstehend. Jedenfalls muss ich aus meinem Gedankenbunker ausbrechen. Rasch. Sonst werde ich trotz allem Optimismus verzweifeln. Der Schwermüdigkeit anheimfallen. Doch wie auf andere Gedanken kommen in diesem tristen Monat November. Obwohl er von Sonnenschein wie noch nie gesegnet ist. Ein Gartengang wird mir bekommen. Bestimmt. Und tatsächlich sehe ich die ersten Blätter spriessen. Die Forsythien brechen aus. Gelbe Schimmer an der Hauswand. Sah ich noch nie im vorletzten Monat des Jahres. Der strenge Winter kann immer noch kommen, beruhige ich mich. Keine Ursache zur Aufregung. Ich begeben mich ins Innere. Umziehen. Heute Abend ein spannender Vortrag. Der Delegierte unseres Landes am Weltklimagipfel wird bestimmt Öl ins Feuer giessen. Soll er. Mir wird er die Laune nicht verderben können. Treffe mich nach dieser Pflichtübung mit Freunden, darunter auch diese wundervolle Frau um die ich seit Monaten kämpfe, zu einer Afterklimaparty an der es cool zugehen wird. Eine fantastische Nacht ist angesagt! Gehe zum Kleiderschrank. Entnehme ihm die rote Jacke. Das weisse Hemd, die roten Kniestrümpfe, die dezent gelbe Hose. Dazu ein passendes Seidentuch. Ja, so kann ich mich auf Eroberungen aufmachen. Anziehen. Vor den Spiegel stehen. Begutachten. Die Frisur bedarf noch des letzten Schliffs.

Doch irgendwie ist die Beleuchtung nicht in Ordnung. Dieser Gelbschimmer auf meiner schwarzen Lockenmähne. Muss an der Sparlampe liegen die ich erst kürzlich aus Kostengründen erwarb. Miserable Ausleuchtung. Keine Farbechtheit mehr. Die Technik verspricht und liefert nicht. Gehe zum Eingangsbereich meiner Wohnung. Keine Wattknauserei dort. Betrachte mich im Spiegel. Der Gelbschimmer nicht weggeblasen wie ich es erwarte. Noch stärker als ich diesen in Erinnerung habe. Nein! Das ist nicht möglich! Das gibt es nicht. Knospen auf meinem Schopf. Sie öffnen sich mit leisem Knacken. Gelbe kleine Blüten brechen daraus hervor. Meine Haare sträuben sich ob der Blüten die daraus spriessen. Also doch! Klimawandel ...

Gefallen?

[Jeden Freitag kostenlos eine neue Geschichte per E-Mail erhalten >>](#)

[Bewerten Sie diese Geschichte >>](#)

Neu:

[François Loeb liest seine Kurzgeschichten vor >>](#)